

Christus ähnlich werden

In Japan ist ein Missionar unterwegs im Zug und betet das Brevier. Ihm gegenüber sitzt ein junges Mädchen und beobachtet ihn. Dem Missionar fällt ein Marienbildchen aus dem Brevier und das Mädchen hebt es auf und betrachtet es ganz genau. Dann fragt sie den Missionar: „Wer ist das?“ Da das Mädchen den christlichen Glauben nicht kennt, wie soll er ihr das erklären. Dann sagt er: „Das ist meine Mutter!“ Das Mädchen schaut ihn an, dann das Bildchen und bemerkt: „Du bist ihr aber nicht ähnlich!“ „Du hast recht“, antwortet er. „Ich werde mich bemühen ihr ähnlich zu werden!“

Christus in mir

Heilige, nicht Märtyrer, die wegen ihres Glaubens verfolgt wurden, nannte man Bekenner, z. B. Eduard der Bekenner. Sie waren und sind Vorbilder, sind wie bunte Fensterscheiben, durch die Gottes Liebe hindurchscheint. Bei der Taufe spricht der

Taufende bei der Übergabe des weißen Taufkleides: „Du hast Christus angezogen, bewahre diese Würde für das ewige Leben!“ Das Taufkleid ist ein Zeichen, dass Christus in mir lebt. Ist das bei mir, bei dir erkennbar?

Ihr ähnlich zu werden

Das ist das Drama unseres christlichen Lebens. Können die anderen an unserem Verhalten sehen und erkennen, dass ich Christ bin, dass ich anders lebe als „die Welt“, die Gott ablehnt? Aus eigener Kraft war eine Änderung bei mir nicht möglich. Erst als ich Jesus darum bat und den Heiligen Geist in mein Leben einlud, hat sich was verändert. Ja, mit Hilfe des Heiligen Geistes können wir uns ändern, können wir Jesus ähnlich werden.

Kanal der Liebe

Was wir brauchen ist ein neues Leben aus der Beziehung zu Jesus. Jeder weiß intuitiv, was er ändern müsste. Es ist das Wort Gottes, das alles aufdecken kann, wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert (vgl. Hebr 4,12). „Es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens“. Und dort ist anzusetzen. Habe ich negative Gedanken und Gefühle dem anderen gegenüber und versuche mit einem Smile zu kommunizieren, so wird die Liebe nicht fließen. Erst aus einem reinen Herz kommt echte Liebe und ich werde zum Kanal der göttlichen Liebe.

Hirtenwort

Die letzten Monate haben in den Herzen der Menschen tiefe Spuren hinterlassen.

Zuerst einmal die Angst, die bei jenen, die zu Jesus keine persönliche Beziehung haben, noch viel größer ist.

Davon schwer betroffen sind viele Jugendliche. Sie brauchen zuerst unser Gebet. „Seid Gebet für all jene, die nicht beten, seid Freude für all jene, die keinen Ausweg sehen“, sagte Maria in der Botschaft im Monat Mai dieses Jahres. Sie ladet uns ein Träger des Lichtes zu sein in der Dunkelheit dieser friedlosen Welt.

Fischermentalität ist wieder gefragt. Will ich noch die Welt für Christus erobern? Er braucht dich und mich mit den Fähigkeiten, die er uns gegeben hat.

Habe ich Ziele für meine Gebetsgruppe? Will ich, dass die Gruppe wächst? Ohne die Hilfe des Heiligen Geistes werden wir nicht fähig sein die Evangelisierung voranzutreiben.

Wie Gott im Leben einzelner gewirkt hat, davon erzählen einige Zeugnisse und Berichte in dieser Ausgabe. Auch das Beispiel von Sr. Elena Guerra will uns begeistern!

Euer Seelsorger Anton Opetnik



Früchte des Heiligen Geistes

Gott braucht mein „Ja“. Es besteht darin, zu akzeptieren, dass Gott dich liebt. Und das zweite „Ja“ besteht darin, mich so zu lieben, wie Gott mich erschaffen hat. Dann kommt das „Ja“ zu all den Umständen, Menschen und Situationen, in denen du bist. Dazu hat uns Jesus den Heiligen Geist versprochen. Er ist schon durch die Taufe ausgegossen in unsere Herzen. Die Früchte des Heiligen Geistes können wachsen, sie sind nicht sofort da.

Die Früchte sind: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Mögen sie in Fülle in uns wachsen und reifen!

Anton Opetnik

Der Heilig-Geist-Rosenkranz

Ein besonders schönes und wertvolles Gebet um den Heiligen Geist, ist der Heilig-Geist-Rosenkranz. Mit folgenden Geheimnissen:

1. Der unser Herz für die Gnadenfülle des Heiligen Geistes empfänglich machen wolle.
2. Der uns den Heiligen Geist erbitten und in uns die drei göttlichen Tugenden vermehren und stärken wolle.
3. Der uns durch den Heiligen Geist stärken, erleuchten, leiten, regieren, führen und heiligen wolle.
4. Der unser Herz mit der Liebe des Heiligen Geists entzünden und mit tiefster Demut, Sanftmut, Geduld, Ergebung, Hingabe, Kraft und Heiligkeit erfüllen wolle.
5. Der uns die sieben Gaben und die zwölf Früchte des Heiligen Geistes erlehen, alles Gute verleihen und alles Böse abhalten wolle.

Selige Sr. Elena Guerra – die Patronin der Charismatischen Erneuerung!



Im Mairundbrief der charismatischen Erneuerung für Österreich und Südtirol wurde Sr. Elena Guerra vorgestellt.

Die Welt braucht heilige Vorbilder!

Sr. Elena Guerra wurde am 23. Juni 1935 in Lucca in der Toscana, Italien geboren. Sie ist die Gründerin der „Oblatinnen des Heiligen Geistes“. Sie wird „Apostolin des Heiligen Geistes“ und „Missionarin der Verehrung des Heiligen Geistes in der heutigen Zeit“ genannt. Ihr Gedenktag ist der 11. April (ihr Sterbetag war 11. April 1914).

Briefe an den Papst

Im Jahre 1886 fühlte Elena den inneren Anruf, die Andacht zum Heiligen Geist zu verbreiten. Sie verfasste in der Zeit von 1895 bis 1903 zwölf vertrauliche Briefe an Papst Leo XIII, worin sie ihn bat, die Kirche durch eine Rückkehr zur Verehrung des Heiligen Geistes zu erneuern.

Sr. Elena wies in ihren Briefen darauf hin, dass im Obergemach von Jerusalem neben der Feier des Abendmahles auch die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten stattfand.

Novene zum Heiligen Geist

Papst Leo XIII erkannte in den Bitten der Schwester den Anruf des HERRN und rief daher im Jahr 1895 die gesamte Kirche, alle Pfarreien und Gemeinschaften, dazu auf, zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten eine feierliche Novene zum Heiligen Geist zu beten. Im Jahr 1897 verordnete der Papst in seiner Enzyklika *Divinum illud munus*, dass auf dem ganzen katholischen Erdkreis dieses und alle folgenden Jahre dem Pfingstfest eine neuntägige Andacht vorausgehen soll. Auf den prophetischen Impuls von Sr. Elena hin weihte der Papst Leo XIII am ersten Tag des zwanzigsten Jahrhunderts (1.1.1901) die Kirche und die Welt dem Heiligen Geist.

Missionarin des Heiligen Geistes

Am 26. April 1959 sprach Papst Johannes XXIII Sr. Elena selig und nannte sie „Missionarin der Verehrung des Heiligen Geistes in der heutigen Zeit“. Sie, die Patronin der Charismatischen Erneuerung, schreibt: „Der Welt fehlt es an Wahrheit und Liebe, weil sie von sich den Geist Gottes, der Liebe und der Wahrheit ist, vertrieben hat. (...) Alle beteuern, dass die Welt auf den extremen Ruin zugeht, wenn der Geist Gottes nicht wieder die Wahrheit und die Liebe in die Menschen eingießt. Wir sehen all das, aber was tun wir dann, um die notwendige Rückkehr des Geistes Gottes in die Herzen der Menschen zu erwarten?“

Heuer gab es die ökumenische Gebetsinitiative „Österreich betet gemeinsam“ wo wir eingeladen waren, in der Zeit von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten ganz besonders für unser Land und die Welt zu beten.

Buchempfehlung

Selige Elena Guerra, die Perle aus Lucca. Die Frau des neuen Pfingsten und des Abendmahlsaaes (Renata Taddioli, Danielis Verlag 2005, ISBN 3-936004-01-5)



Dechant Anton Opetnik bei der Pfingstpredigt

Pfingsten erlebe ich nicht nur zu den Pfingstfeiertagen

Die heilige Messe am Pfingstmontag in Maria Saal war jedes Jahr ein Höhepunkt der Feiern. Heuer fand diese Feier schon Samstag vor Pfingsten vor der idyllisch gelegenen Dolina - Autobahnkirche (Grafenstein) unter freiem Himmel statt. Für mich war es eine wunderschöne, naturverbundene, sehr lebendige und familiäre Feier. Vielen DANK an den Organisator und an alle Mitwirkende.

Pfingsten aber erlebe ich nicht nur zu den Pfingstfeiertagen, sondern auch immer wieder bei den Krankengottesdiensten (jeden 1. Mittwoch im Monat) in Poggersdorf oder Grafenstein. Nach der Heiligen Messe das Sakrament der Krankensalbung und das Gebet um den Heiligen Geistes möchte ich nicht missen. Die Gnade „im Geiste zu ruhen“ erfüllt mich großer Dankbarkeit und tiefer Freude, eine besondere Erfahrung der Liebe Gottes.

Stanko

Wie Gott heute wirkt - Zeugnisse von Gotteserfahrungen

Tiefe Glaubenserfahrung

Aufgewachsen im katholischen Glauben, begannen wir im zweiten Schuljahr das Evangelium der Woche in unsere Religionshefte zu malen. Unsicher, wie ich die Zunge des hl. Geistes zu Pfingsten malen sollte, lief ich zu meinem Vater mit der Bitte er möge mir helfen.

Die hl. Geist Taufe durfte ich im November 1991 erleben. In meiner stillen Gebetszeit spürte ich plötzlich eine hl. Geist Glocke, wie einen Mantel über mir, aus tiefem Frieden und einem Gefühl wie Watte, das mit dem Gebet nach einigen Minuten endete. Diese tiefe Glaubenserfahrung gab mir die Kraft und Sicherheit schwierige Lebenssituationen, die folgten, zu bewältigen. Ab 2007 lud mich eine Freundin zu den Lobpreis-Gottesdiensten nach Feldkirchen ein. Seither bin ich in der CE beheimatet.

Marga

„Komm, komm“

Die Sehnsucht und Suche nach Gott begleitet mich seit meiner Jugend. Bei einem Cursillo sind Mauern aufgebrochen und ich habe nach Jahren meinen Schmerz wegweinen können. JESUS war da. Jahre später, die Erfahrung war abgeflacht, habe ich erlebt, wie Jesus mich in die CE ruft.

Bei einem Großtreffen in Wien hörte ich immer wieder die Worte: „Komm, komm“, bis ich auf den Knien mein Leben Gott übergab, und den Hl. Geist um die Führung bat. Wieder flossen viele Tränen bis mein Herz freier wurde. In einer schweren Krankheit sprach mir Jesus die Worte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“, direkt zu. Ich war erschüttert und wusste, wie ich weitergehen soll. Seitdem besuche ich monatlich den Kranken- und den Lobpreisgottesdienst. Der Hl. Geist hat mich dann geführt, bei den Seminaren der „Inneren Heilung“ mitzuwirken. Seit vielen Jahren diene ich in diesem Bereich und staune, wie Gott gegenwärtig ist, Menschen tröstet und heilt und von verschiedenen Belastungen befreit.

In den verschiedenen Diensten kann ich Gottes Liebe, sein heilendes Wirken und seine Gegenwart erkennen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ihm sei alle Ehre.

Meinhild



Beim Pfingstfestgottesdienst in Dolina

weitere Zeugnisse auf Seite 4

Bildnachweis:

S 1: Bilder der Redaktion,
S 2: Bild von guadaluphouse
S 3 und 4: Fotos von Helga Rader
S 5 und 6: Fotos von Bernd Maurer
S 7: Fotos - booking.com, CE.Österreich
S 8: Fotos - Redaktion und lightstock/pearl (Jesus mit Apostel)



Wie Gott heute wirkt - Zeugnisse von Gotteserfahrungen



Ingrid Zablatnik beim Ambo

Jesus meint gerade mich

Vor vielen Jahren kam ich an einen Punkt, wo mir der Atem auszu-gehen schien, wo ich scheinbar den Boden unter meinen Füßen zu verlieren schien. Wo ich alles in Frage stellte, mich und andere nicht mehr lieben konnte.

Da kam ich zur Sonntagsmesse nach Grafenstein. Zur Kommunion lud Pfarrer Toni mit folgenden Worten Jesu ein: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt, ich will euch erquicken“. Ich, die mich schon lange nicht mehr zur hl. Kommunion eingeladen fühlte, war im Innersten erregt und angerührt. „Jesus meint gerade mich“, dachte ich. Von da an nahm ich jede Gelegenheit wahr, um mehr von Jesus zu hören. Sakramente, wie Beichte und hl. Messe wurden mir wichtig. Ich besuchte alle Kurse – Alpha, Bibelkurse, Innere Heilung, Gebetskreis, Theologie usw.

Ja, täglich kann ich jetzt zu Jesus kommen und mich erquicken bei ihm, meinem Herrn und Gott.

Gerlinde

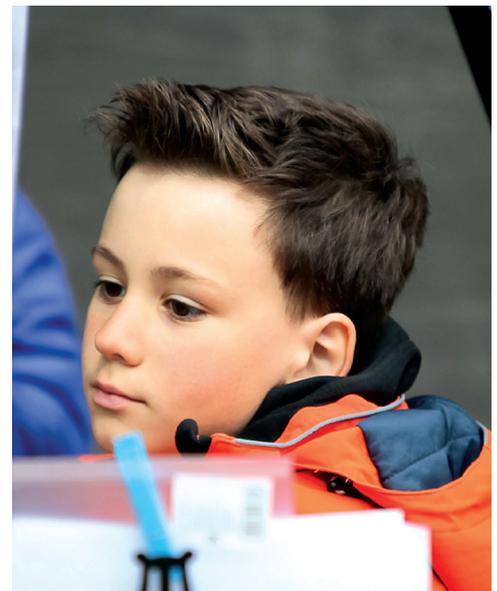
Von ganz weit weg zur Liebe Jesu

In meiner Jugendzeit führte ich ein Leben ohne Gott. Ich kannte ihn nicht, und er war für mich völlig fremd. Mein Leben änderte sich, als ich meine Frau kennen lernte. Ihr Glaube und die Beziehung zu Gott machten mich neugierig, und ich wollte mehr von diesem Gott wissen.

Schritt für Schritt durch Menschen, die mich begleiteten, durfte ich diesen liebenden Gott kennen lernen. Das Seminar der inneren Heilung veränderte mein Leben völlig. Die vielen Verletzungen, die ich in meinem Leben mit mir herumschleppte, wurden geheilt, und ich konnte eine große Freude und einen tiefen Frieden in meinem Herzen spüren.

Kraft für meinen Alltag finde ich im Gebet vor dem Allerheiligsten, besonders jetzt in dieser schwierigen Zeit. Viel Freude finde ich auch in den Aufgaben, die ich in der Pfarre übernehmen darf. Lob und Preis dem Herrn!

Mario



Nachwuchs bei der Lobpreis-Musik



Standfeste Pfingstgottesdienst-Besucher trotz Regen

Mein Leben mit Gott

Ich bin in eine Familie hineingeboren für die der Glaube sehr wichtig war und auch gelebt wurde. Schon als Kind durfte ich Gott kennen lernen als einen der uns liebt. Die Sehnsucht nach dem liebenden Gott wurde in mir immer größer und ich wollte ihn noch besser kennen lernen.

Viele Seminare, Einkehrtage und Alphakurse halfen mir, meine Herzenstüre für Gott zu öffnen und in Beziehung mit ihm zu treten. Täglich lade ich ihn ein, in meine Familie, auf meinen Arbeitsplatz, in mein Leben und bitte ihn: „Übernimm du die Führung.“ Besonders jetzt in der Corona Krise schenkt er mir seine Nähe, viel Kraft und Hoffnung und nimmt mir die Angst. Vor allem aber weiß ich, dass er mich liebt so wie ich bin. Dank sei dem Herrn.

Helga



Alpha Abende in Bad St. Leonhard



Alphakurs-Teilnehmer in Bad St. Leonhard

Zu viert starteten wir, Sabine, Magret, Luise und Christine im Jänner 2020 mit einem Alpha Kurs. Wir waren etwas aufgeregt, ob überhaupt jemand zum Einführungsabend kommen würde, weil wir auf eine Anmeldung der Teilnehmer verzichtet haben. Es war schon etwas Spannung dabei, aber 13 Personen fühlten sich angesprochen, und diese haben dann

auch am Kurs teilgenommen. 2 Teilnehmer sind später noch dazu gestoßen, die nicht regelmäßig kommen konnten. Mit dem Team waren wir also 19 Personen, die wir uns bis Mitte März in unserem Pfarrsaal trafen.

Austausch im Hl. Geist

Wir begannen mit einem kleinen Imbiss, anschließend ein paar Lobpreisliedern, darauf folgte natürlich der gespielte Alpha-Witz. Nach dem Input über das Video tauschten wir uns in Kleingruppen darüber aus.

Höhepunkt war der Hl. Geist-Tag, den wir Ende Februar an einem Samstagabend begannen und dann am Sonntag nach der Hl. Messe in der Pfarre fortsetzten. An diesem Tag wurden wir von Elisabeth und Bernd

Maurer unterstützt, die uns mit viel Lebendigkeit und Hingabe durch diesen Tag führten. Der Hl. Geist war wirklich spürbar und die Teilnehmer ließen sich darauf ein.

Die Unterbrechung

Wegen der Coronakrise mussten wir unseren Alphakurs jedoch unterbrechen. Wir werden ihn am 16. Juni fortsetzen und sind voller Zuversicht, dass der Hl. Geist auch bis zum Ende noch kraftvoll wirken wird.

Einen Dank auch noch an das Team, welches mit viel Kreativität die Tische schmückte und immer für ein sehr gutes Essen sorgte.

Christine



Einen herzlichen Dank an das kreative Team

... wie durch Zauberhand ... eine Erfahrung aus dem Alpha-Kurs

Trotz meines katholischen Elternhauses und sehr regelmäßigen Besuches des Gottesdienstes als Kind habe ich mich nach der Firmung regelrecht von meinem Glauben abgewandt. Ich kann keinen wirklichen Grund dafür nennen, nur, dass es sich zu dieser Zeit wie ein Zwang anfühlte.

Nach fast 20 Jahren kam es wie durch Schicksal dazu, dass ich wieder zu Gott gefunden habe. Meine Freundin Daniela fragte mich, ob ich vielleicht Lust hätte mit ihr den Alpha Kurs zu besuchen. Ich dachte mir, dass der Einführungsabend nicht schaden

könnte, aber ich hätte nicht damit gerechnet den ganzen Kurs zu besuchen.

Durch die offene und freundliche Atmosphäre, die wirklich sehr netten Coaches und den ungewöhnlichen Zugang zur Beziehung mit Gott, habe ich mich dazu entschlossen den Kurs weiterhin zu besuchen. Meine Zweifel an der ganzen Sache waren nach wie vor da, aber ich habe begonnen mich mit meinem Glauben zu beschäftigen. Dann, am 04.03. hat der Heilige Geist wohl beschlossen mir zu „beweisen“, dass er tatsächlich

da ist ... Mein Toast war wie durch Zauberhand auf einer Seite quer und auf der andern längs gestreift! Ich fiel aus allen Wolken und nahm dieses Zeichen als das an, was es war - die Einladung zu glauben! Seit diesem Tag danke ich Gott täglich dafür, dass er da ist und immer da war. Auch in Zeiten in denen ich ihn vergessen hatte.

Ich kann wirklich sagen, dass der Alpha Kurs mein Leben verändert hat und freue mich schon auf die letzten drei Abende mit alten und neu gefundenen Freunden!

Claudia



Heilig-Geist-Tag mit Diakon Bernhard Maurer

Zuerst der Flash, dann die Power

Ich kann mich noch genau daran erinnern, als ich das Kirchenblatt in der Hand hielt, und ich las darin: „Hat das Leben mehr zu bieten?“ Sofort kam Interesse auf, und ich hab fast täglich daran gedacht, zumindest den Infoabend zu besuchen. Einerseits unwissend, andererseits sehr neugierig ging ich dann zum Infoabend.

So geflasht bin ich schon lange nicht mehr nach Hause gekommen wie damals. Ich musste meinem Mann gleich alles erzählen und mir war sofort klar: Den Kurs besuche ich. Ich konnte es jede Woche aufs neue gar nicht erwarten bis endlich wieder Dienstag war, und wenn ich auch noch so müde war oder ich noch Vorbereitungen für den nächsten Tag zu erledigen hatte, der Kurs musste auf alle Fälle besucht werden. Ich konnte auch feststellen, dass ich immer sehr gestärkt und voller Kraft nach Hause ging. Ein ganz besonderes Wochenende war dann das Heilig-Geist-Wochenende. Einerseits war es anfangs eine große Herausforderung es zu zulassen, aber es war dann einer der schönsten Momente in meinem Leben, den Heiligen Geist so intensiv zu spüren.

Leider hat uns der Lockdown vorerst die restlichen Alpha Abende genommen, aber umso mehr freue ich mich schon wieder darauf, die weiteren Themen in dieser sehr wertvollen Gruppe zu behandeln und die positive Stimmung mit nach Hause zu nehmen. Durch den Alpha Kurs hab ich auch angefangen, in schwierigen Situationen zu beten oder einen Lobpreis zu singen. Ich bin sehr dankbar, dass es in unserer Pfarre so ein tolles Alpha-Team gibt und ich dadurch die Möglichkeit bekommen habe, diesen für mich sehr wertvollen Kurs zu besuchen.

Daniela

Ein Blick in die Sommertagung im August 2020

Elemente aus dem Programm

Eucharistiefeier

Gebet füreinander

Taufe im Heiligen Geist (Eph 1, 13-14)
wieder Eintauchen in die erste Liebe

Aktionen -
Evangelisation im Alltag

Zusammensein und
Angebot zu Beichte

Stille Zeit

verschiedene Workshops

(Impuls und Übungen)

- Sprachengebet – Martin Mayr + Alois Eder
- Heilung - Toni Opetnik
- Wie sag ich's – Bibelarbeit - Josef Augsten
- Unterscheidung, Ruhen im Geist – P. Aloisius Pernegger OCist
- My Friends
- Hörendes Gebet - Christine Obermair und Vicky Konstantopoulou
- Segnen - Marlis Resch
- Prophetische Fürbitte - Marlies Weidenhiller und Elisabeth
- Evangelisation - P. Aloisius Pernegger OCist

fruchtbare Ausübung der
Charismen und Strahlkraft in der
Verkündigung

Starthilfe für Gebetskreise

Stunde der Barmherzigkeit
– Gebet für die Aktion

Lobpreis und Anbetung

Ministry
Gebetsdienst

Segensteams



Einladung zur Sommertagung von 20. – 23. August 2020 in Obertrum in der Nähe von Salzburg

Gebetsgruppen – Rückgrat und Herz der CE

stärken – ermutigen – aufbauen ist diesmal das große Anliegen dieser Tage.



Eindrücke aus der Herberge Obertrum

Unsere Gebetsgruppen sind Tankstellen für die Seele, Schulen des Gebets, Quellen der Erneuerung, Basislager für Einsätze, Treffpunkte von Geschwistern, Willkommensort für Suchende – kurz gesagt: Feuerstellen des Glaubens. Hier werden die Charismen entdeckt, erprobt, geprüft und ausgeübt, damit sie im Dienst in der Kirche fruchtbar werden. Ohne unsere Gebetsgruppen versandet die Gnade, die der Geist uns gegeben hat, schnell, ohne sie fehlt die Basis. Daher sind sie das Thema.

Impulse zum Leben und Gestalten der Gruppen und Workshops zu Charismen samt Austausch und Übungsmöglichkeiten sind geplant. Neue An-

sätze, z.B. die Initiative „MyFriends“ und Möglichkeiten, wie Gebetsgruppen neu aufgebaut und Heiligen Geist Seminare gestaltet werden können, werden vorgestellt. Im Evangelisationsseinsatz kann einiges ausprobiert werden. Vortragende, Workshopleiter und –leiterinnen kommen aus den Reihen der CE und befreundeten Gemeinschaften. Näheres am Folder

Die Anmeldung ist online möglich unter: <https://www.erneuerung.at/2019/11/einladung-zur-sommertagung-von-20-23.html>

Wir freuen uns auf Euch!
Bringt bitte viele Freunde mit!
Wir freuen uns sehr!

bitte ausreichend frankieren

An
Charismatische Erneuerung
Österreich & Südtirol
Achstraße 35
A - 6971 Hard/Bodensee

Vorname

Name

Geburtsdatum

Vorname Ehepartner

Geburtsdatum

Straße

PLZ/Ort

Tel/Mobil

E-Mail

Datum

Bitte leserlich in Blockschrift ausfüllen. Danke!

Unterschrift

Charismatische
ERNEUERUNG
ÖSTERREICH & SÜDTIROL

Österreich Sekretariat
A 6971 Hard/Bodensee, Achstraße 35
T 0043 (0) 676 491 89 35 M sekretariat@erneuerung.at
www.erneuerung.at
ZVR-ZAHL 333063316

S O M M E R T A G U N G 2 0 2 0

„Seid ein Strom der Gnade!“

2 0 . - 2 3 . A U G U S T 2 0 2 0
Jugendherberge Obertrum, Salzburg

ADRESSE DER VERANSTALTUNG

Jugendherberge Obertrum
A - 5162 Obertrum am See, Mattigtalstraße 8
T +43 (0) 6219 8302
M office@hostel-obertrum.at

MEINE CHECKLISTE

Ich habe mich angemeldet am

Anzahl der Personen

Zimmer

Vollpension

als Tagesgast

Kursbeitrag überwiesen am

Charismen des Heiligen Geistes

**Gebetsgruppen
Rückgrat und
Herz der CE**

Stärken – ermutigen – aufbauen



Lobpreisgottesdienst



in Maria Landskron

**Die Freude am Herrn
ist unsere Stärke**

19. Juli 2020,
16. August 2020,
27. September 2020 (4. Sonntag),
18. Oktober 2020 (mit Neupriester
Johann Robert Thaler)

16:30 Uhr hl. Messe mit Dechant
Anton Opetnik, Lobpreis und Beicht-
gelegenheit sowie Kinderdienst,
nach der Kommunion Anbetung
und Gebet für Einzelne.

Kranken- und Segnungsgottesdienst

**Denn ich bin der Herr,
dein Arzt**

1. Juli 2020
29. Juli 2020
2. September 2020
30. September 2020
alle in der Autobahnkirche Dolina
Oktober entfällt

17 Uhr Anbetung und Beicht-
gelegenheit, 18 Uhr Rosenkranz
18:30 Uhr hl. Messe mit
Krankensalbung

Männertreff in Grafenstein

22. Juli 2020
17. September 2020
14. Oktober 2020

jeweils 18:30 h hl. Messe,
anschließend Treffen



Foto: lightstock / pearl

„Er setzte die einen als Apostel ein, andere als Propheten, andere als Evangelisten.“

Einkehrtag
im Pfarrsaal Poggersdorf

**Samstag, 24. Oktober 2020
von 9 bis 16 Uhr**

Leitung: Dechant Anton Opetnik

Nächster Redaktionsschluss

30. September 2020

Rundbrief im Internet

[www.kath-kirche-kaernten.at/
dioezese/organisation/C2757/](http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2757/)

Impressum: Charismatische Erneuerung in der kath. Kirche Kärnten, Pfarramt Grafenstein, 9131 Grafenstein F.d.l.v: Dechant Anton Opetnik, Layout: Karin Teichmann-Klune, Druck: Hermagoras Druckerei

Spende für den CE-Kärnten-Rundbrief

IBAN:
AT81 3932 0001 0001 7525
BIC: RZKTAT2K320

**Vergelt's Gott allen
Spendern und Gönnern!**



Seminar zur Aufarbeitung der Lebensgeschichte Innere Heilung

Christus kann unsere Wunden wirklich heilen. In diesem Seminar stellen wir uns daher einzelnen Lebensabschnitten,

gehen Schritte der Vergebung und Versöhnung, fragen bei unseren empfindlichen Stellen nach den Ursachen und bitten um Heilung. Mit kurzen Impulsen und Aufbereitung der Lebensgeschichte, Einzelgespräch mit Gebet, Anbetung, Stille, Beichte und Eucharistiefeyer.

Mo, 16. November 2020, 18 h bis

Do, 19. November 2020, 13 h

im Katholischen Bildungshaus SODALITAS, 9121 Tainach

Leitung: Dechant Anton Opetnik
mit Team von Laien und Priestern aus Kärnten

Beitrag: 50 € für den Kurs

Vollpension: 51 € (neu!), Einzelzimmer-Zuschlag: 8 € pro Tag

Anmeldung: Bildungshaus Sodalitas, 9121 Tainach/Tinje
Tel: 04239/2642, Email: office@sodalitas.at

**Österreichische Post AG/
Sponsoring Post**
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: 9131 Grafenstein
Zul. Nr.: **GZ 02Z032609 S**